

TIERKNOCHEN (SPEISE- UND SCHMUCKBEIGABEN) AUS DEM GRÄBERFELD VON MANNERSDORF, NÖ

Peter C. Ramsl

(Bestimmung: E. Pucher, NHM Wien)

Im Gräberfeld von Mannersdorf konnten bei insgesamt 44 Bestattungen Knochen und Zähne von Tieren gefunden werden. Damit sind in 45,8 % der Gräber Fleischbeigaben (mit Knochen) anzutreffen. Allerdings wurden nur in 36 Gräbern die Knochen bestimmt.

Einzelne Tierzähne enthielten Grab 4 und 223.

Der Zahn aus Grab 4, Fundnummer 9 wird einem Bären¹ zugeordnet, Fnr. 223/3 einem Eber. Die Lochung im ersterwähnten Exemplar, kombiniert mit der Lage im Grab bei einigen Bernsteinperlen spricht für die Interpretation als Schmuckbestandteil. Fnr. 223/3 ist als Einzelstück in einem Grab ebenfalls ein Sonderfall und könnte ebenfalls in diese Kategorie gestellt werden, eventuell sogar als Amulett.

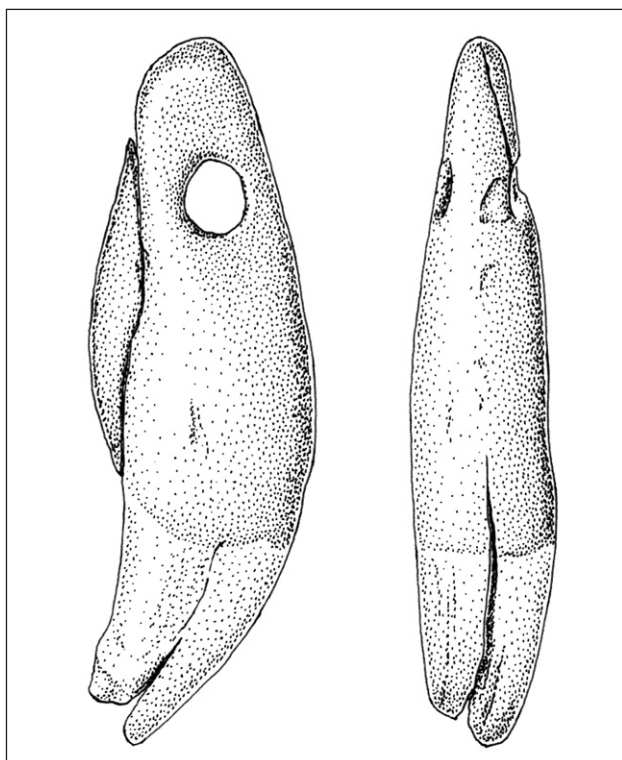


Abb. 1: Bärenzahn aus Grab 4, Fnr. 9.

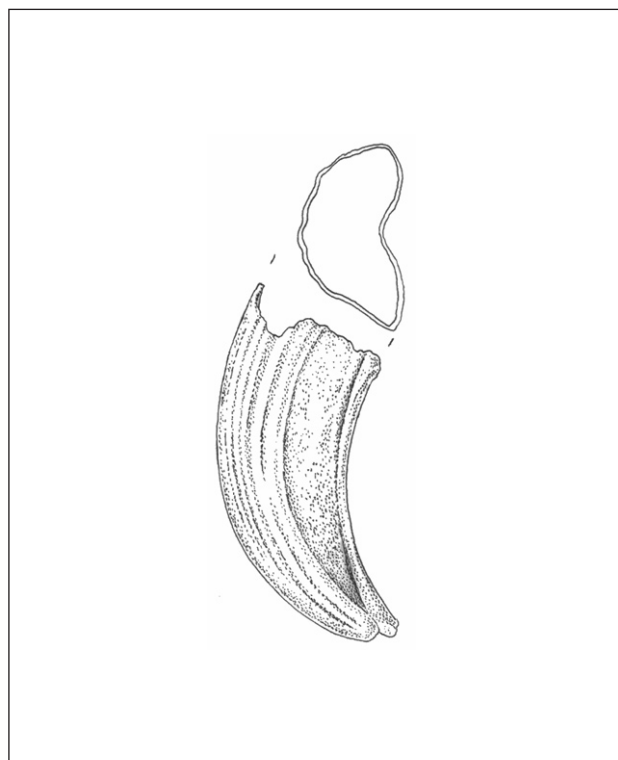


Abb. 2: Schweinezahn aus Grab 223, Fnr. 3.

¹ Ebenfalls ein durchlochter Bärenzahn wurde in Grab 11 von Kuffern gefunden (NEBEHAY 1993, 25)

Grab	Fnr.	Tierart	Skelettelement	Alter
4	9	Bär	Zahn	
	19	Haushuhn	Humerus, Coracoid, Femur	
		Hausschwein	Rippen	
8	19	Hausschwein	Linker Humerus, Radius, Ulna, Scapula, Rippen	1-3,5 J.
10	23			
	31			
13	17	Gans	Tarsusmetatarsus, Femur	
	18	Hausschwein	Rechtes Schädelfragment, rechter Ober- und Unterkiefer, rechte Scapula, Humerus, Radius, Ulna, rechtes Hüftbein, Femur und Tibia, Wirbelkörper, Phalangen und Metapodien	4.-8. M.
22	17			
29	7	Hausrind	Rippen	
31	3	Hausrind	Rechte Femurdiaphyse und Patella	juvenil
37	14	Hausrind	Rippen	
39	?	Hausschwein	Linke Humerusdiaphyse	
42	?	Schaf/Ziege	Linker Femur, Tibiaschaft, linkes Hüftbeinfragment	
76	3	Hausschwein	Linkes Ober- und Unterkieferbruchstück, linke Scapula, Humerus, Ulna, Radius, Femur, Tibia, Hüftbeinfrg., Atlas, Rippen, Metapodienfrg.	1 J.
82	2	Hausrind	Linker Humerus	
86	11	Hausrind	Linker Humerus, Femur, Tibia, Talus, Calcaneus, Hüftbeinfrg., Rippen	
87	3	Hausschwein	Vollst. Skelett	12-18. M./mask.
		Haushuhn	Femora, Tibiotarsus, tarsusmetatarsus, Carpusmetacarpus, Humerus- und Sacrumfragment	
91	5			
94	3			
106	10	Hausschwein	Linker Humerus, Radius und Ulna	Unter 1 J.
		Hausrind	Transversalfortsätze der Wirbelsäule, Rippen	
109	11	Hausschwein	Vollst. Skelett	1-2 J./mask.
112/II	6	Hausschwein	Linker Humerus, rechte Radiusphyse, Femurfragmente, Rippen	Unter 1 J.
114	10	Hausschwein	Rippen	

Grab	Fnr.	Tierart	Skelettelement	Alter
115	3	Gans	Humerusfragment	
117	15			
127	6	Hausschwein	Linker Humerus, Radius, Ulna	Unter 1 J.
139	1			
143	?			
145	4			
146	3			
151	2	Hausschwein	Talus, Os cuboideum	
152	?	Hausschwein	Distale Femurepiphyse	
165	14			
174	1			
176	?	Hausrind	Malleolare, calcaneus	Unter 3 J.
177	?	Hausrind	Rechter Talus und Calcaneus	
178	?	Hausschwein	Linkes Femur und Tibia	Ca. 3,5 J.
180	?	Hausschwein	Linkes Femur, Tibia, Calcaneus, Beckenfrg.	Unter 2 J.
184	2	Hausschwein	Mandibulafrg., linke distale Radius- und Ulnahälfte, Humerusfrg., Rippenfrg., Os Intermediale	24.-42 M, mask.
209	12	Hausschwein	Rechtes Unter- und Oberkiefer, rechter 2. Unterkieferkaninus	1,5 J., mask.
		Hausschwein	Rechtes Ober- und Unterkiefer, rechter 2. Unterkieferkaninus, Wirbelfrg.	Adult, mask.
		Hausrind	Rechtes Femur und Patella	
		Haushuhn	Tarsusmetatarsus, Coracoid	
212	8	Hausschwein	Unterkieferfrg., Femora und linke Tibia	1,5 J., mask.
214	6	Hausschwein	Schädelfrg., Ober- und Unterkiefer, rechter Humerus, Radius, Tibiafrg.	12.-18. M.
218	13			
223	3		Zahn	
225	5	Hausschwein	Rechtes Ober- und Unterkiefer, rechter Humerus, Radius, Ulna, Scapula, linkes proximales und rechtes distales Femurende, Tibiae, rechte Metapodien, rechte Phallangae I und II	1-2 J., mask.
229	?	Hausschwein	Linkes Femur	Unter 3,5 J.
230	4			

Tab. 1: Liste der Tierknochen im Gräberfeld Mannersdorf.

Verteilung der Tierarten (Abb. 3)

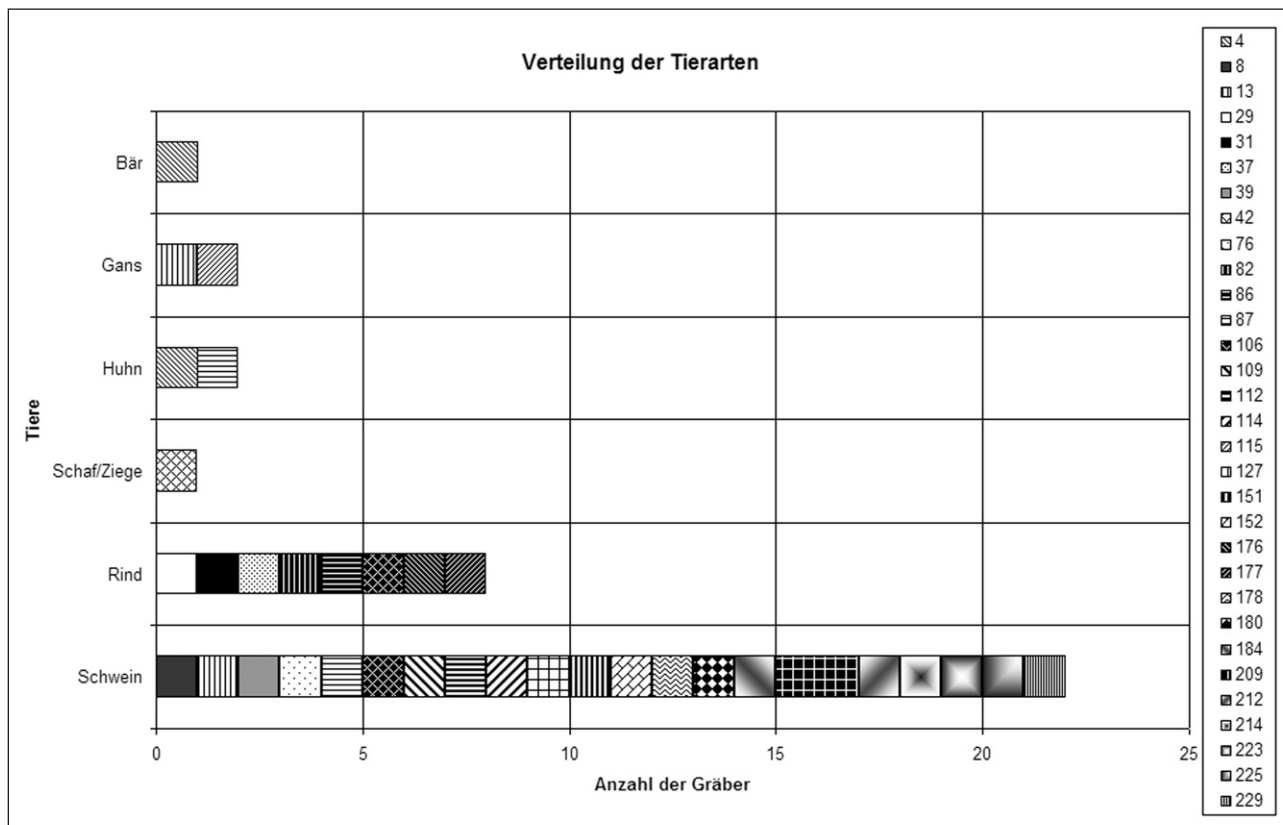


Abb. 3: Verteilung der Tierarten.

Zur Verteilung der Tierarten ist Folgendes zu sagen:

Spitzenreiter ist das Hausschwein, welches in 22 Gräbern vorkommt, das Rind dient als Beigabe in 8 Gräbern. Gans und Huhn kommen in jeweils 2 Gräbern vor, Bär und Ziege sind in jeweils einem Grab anzutreffen (Grab 4 bzw. 42)

Weitere Aussagen:

1) Es gibt 27 Gräber, in denen nur eine Tierart vorkommt (das sind 75% der auswertbaren Gräber):

Schwein: Grab 8, 39, 76, 109, 112, 114, 127, 151, 152, 178, 180, 184, 209, 212, 214, 223, 225 und 229 (18 Gräber)

Rind: Grab 29, 31, 37, 82, 86, 176 und 177 (7 Gräber)

Schaf/Ziege: Grab 42 (1 Grab)

Gans: Grab 115 (1 Grab)

Bär und Huhn kommen in keinem der Gräber als alleinige Tierart vor. *Hervorzuheben sind die vollständigen Schweineskelette in Grab 87 und 109.*

2) In 4 Gräbern waren je zwei Tierarten vertreten:

Bär/Huhn: Grab 4

Schwein/Gans: Grab 13

Schwein/Huhn: Grab 87

Schwein/Rind: Grab 106

Im Gegensatz z.B. zum Gräberfeld von Pottenbrunn² sind in keinem der Gräber von Mannersdorf drei oder mehr Tierarten vertreten. Auch ist die Wertigkeit der verschiedenen Tiere anders zu gewichten.

Es scheint, dass *die Gans und das Huhn* (dabei handelt es sich offensichtlich schon um die Haustierformen³) eine bedeutende Rolle als „zusätzliche“ Speisebeigaben gespielt haben.

So kommt die Gans in Grab 13 zusammen mit einem Schwein vor. Dies scheint noch nichts Besonderes, doch muss die Dominanz dieses Grabes bei den übrigen Indices (Befund, Beigaben etc.) beachtet werden. Weiters gibt es eine Gans in Grab 115, welches sich durch goldene (in mediterraner Technologie gefertigte) Beigaben auszeichnet.

Mit Grab 4 kommt das Huhn ebenfalls in einem der „Spitzengräber“ vor. Weiters ist ein Huhn in Grab 87 vorzufinden. Dass es sich dabei um etwas Besonderes handeln kann, wird durch ein komplettes Schwein als zusätzliche Speisebeigabe hervorgehoben. Erstaunlich ist, dass diese Bestattung allerdings nur zwei Keramiken, zwei Eisenfibeln und eine Schere als übrige Beigaben stellt. Dies deutet an, dass es noch andere Kategorien der „Wertschätzung des Toten“ gegeben haben muss. So kann

² RAMSL 2002.

³ AMBROS 1995, 211.

das Alter der Toten (61–80 Jahre) eine Rolle gespielt haben.

Vergleichbare Speisebeigaben in Form von Gänsen existieren in der benachbarten NW-Slowakei. Hier kommen Gänse beispielsweise in vier Gräbern (Nr. 2, 5, 11 und 13) des latènezeitlichen Gräberfeldes von Hurbanovo-Bacherov majer vor⁴.

Diese sind jeweils mit einem Schwein bzw. in einem Fall auch noch mit einem Rind kombiniert⁵. Weitere Parallelen finden sich u.a. auf dem Gräberfeld von Maňa⁶ und in Dubník⁷ in 2 Gräbern (17 und 19). Hier ist auch eine ausführliche Liste von Gräbern mit Geflügelbeigaben zu finden (Abb. 5).

Fundort	Grab	Gans	Huhn	„Vogel“, „Geflügel“
Mannersdorf	13	X		
	87		X	
	115	X		
	209		X	
Pottenbrunn	48		X	
	233		X	
	400		X	
	520		X	
Guntramsdorf	2		X	
Dubník	2		X	
	17	X	X	
	18		X	
	19	X		
	21		X	
	24			X
Bajč-Vlkanovo	8		X	
	22		X	
Galanta-Nebojsa	4		X	
	5		X	
	11		X	
Hurbanovo-Bacherov majer	2	X		
	5	X		
	11	X		
	13	X		
Palárikovo-Dolný Kerestúr	29		X	
	30	X		
	34		X	
	36		X	

Tab. 2: Liste der Huhn- und Gänseknochen in den latènezeitlichen Gräberfeldern Mitteleuropas.

⁴ AMBROS 1957, 299 f.

⁵ AMBROS 1957, 303.

⁶ AMBROS 1957, 304.

⁷ BUJNA 1991, 239 ff.

Fundort	Grab	Gans	Huhn	„Vogel“, „Geflügel“
	39		X	
	46	X		
	49	X		
	53		X	
	67		X	
	69		X	
	85		X	
	90		X	
	93		X	
Maňa	?			X
Malé Kosihy	31	X		
	89		X	
	176		X	
	192		X	
	248	X		
	274	X		
	437		X	
	448		X	
	453		X	
Palárikovo II	1	X		
Hurbanovo-Bohatá	27	X		
	56		X	
Trnovec n.V.	288	X?		
	362		X?	X
Ménfőcsanak	4b		X	
	10		X?	
Magyarszerdahely-Homoki dűlő	14		X?	
	32		X	
Rezi-Rezicseri sandpit	56		X?	
Szomód-Kenderhegy	4		X	
Farmos	4			X
Vác-Gravel pit	4		X	
	9		X	
	20		X	
	31		X	
	36		X	
	39		X	
	48		X	

Tab. 2: Liste der Huhn- und Gänseknochen in den latènezeitlichen Gräberfeldern Mitteleuropas.